

Neues von Walters und aus dem Kaukasus

Juli 2023

Liebe Freunde, Unterstützer und Beter,

dieses Mal wollen wir unseren Newsletter euch wieder in diesem Format zuschicken. Es gibt soooo viel zu berichten und darum ist er dieses Mal etwas länger. Zum besseren Überblick sind die familiären Events rosa, die OM-Kaukasusinfos gelb und die Gebets- und Dankanliegen grün hinterlegt:

Wie ja die meisten von euch durch unsere „Gebetsmails“ mitbekommen haben, begann das Jahr für uns sehr enttäuschend. Das bezieht sich aber ausschließlich auf unseren **Arbeitsbereich „Lichtinsel“**.

Nach der sehr überraschenden Ansage, zum Ende des angebrochenen Monats meine (Friederike) **Arbeit in der Lichtinsel einstellen** zu sollen, stand ich sehr plötzlich sehr verloren da. Es war nichts bedacht oder vorbereitet.

Auch Michel wurde sehr kurzfristig gebeten, das **Team zu verlassen**, um als ehemaliger Leiter der Neuausrichtung des Teams nicht im Weg zu stehen. Bei dieser etwas mechanisch klingenden Begründung ist es geblieben.

Nun sind wir dabei, uns neu zu orientieren. Eine **Reflektions-Woche** unter Anleitung einer Coachin hat uns geholfen, eine Standortbestimmung vorzunehmen und im Fall von Michel bereits erste konkrete Schritte in eine **neue Aufgabe** im Rahmen von OM Deutschland anzunehmen.

Seine Arbeit im Kaukasus hat damit nichts zu tun; er ist dort weiterhin tätig und das stand und steht auch nicht zur Debatte, wurde auch nicht in Frage gestellt.



Im Mai konnte **Friederike das erste Mal mit Michel in den Kaukasus fliegen**. In den vielen Gesprächen, die Michel mit alten und neuen Mitarbeitern in Aserbaidschan hatte, war Friederike eine große Hilfe. Die Kollegen und Kolleginnen haben sie gleich ins Herz geschlossen. Wir hatten auch die Möglichkeit mit einigen jungen aserbaidischen Paaren ein Eheseminar durchzuführen (siehe Bild unten links) Ende Mai reisten wir dann nach Georgien zu unserer jährlichen Mitarbeiterkonferenz. Dieses Mal waren wir 57 Mitarbeiter, Freiwillige und aserbaidische Pastoren, die an unserer Arbeit interessiert sind.

Leider haben wir es nie geschafft, alle zusammen einmal auf ein Foto zu kriegen :-). Friederike hat den Lobpreis übernommen und Michel Bibelarbeiten zu den Werten von OM gehalten. Natürlich auch da viele Gespräche, aber beeindruckt waren wir alle

beide wieder einmal von der Hingabe, Engagement und Motivation unserer Geschwister, mit denen sie jeweils ihre Dienste für Jesus ausführen. Es ist wirklich unglaublich, wieviel Türen Gott in den letzten Monaten aufgetan hat. Aber lest selbst! Ein paar wollen wir hier auch noch vorstellen.



Nach der Mitarbeiterkonferenz haben wir noch einige Tage Urlaub gemacht und eine abenteuerliche Bergtour im abgelegenen Svanetital gemacht. Von Svaneti ging es noch nach Batumi ans Schwarze Meer, bevor wir dann wieder nach Deutschland aufbrachen.



Ilahe Dienst für Kinder und Teenager:

Im April reiste Ilahe mit einer Gruppe nach Berde, Aserbaidschan. Sie besuchten eine gläubige Familie mit vier Kindern und erlebten tägliche Treffen mit Kindern und Teenagern, die direkt neben ihnen wohnten. Die Mutter der Familie war sehr ermutigt durch diese Zusammenkünfte. Sie meinte, sie würde gern selbst weitere Treffen anleiten und so schickten wir das Team erneut in diese Stadt, um die Mutter zu unterstützen.

In einer anderen Region begannen wir, mit mehr als 35 Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. In einer der gläubigen Familien gibt es 2 Teenager, und wir

wollen mehr in diese Teenager investieren, damit sie dort mit Hilfe ihrer Familien anknüpfen können.

Agsu ist ein neues Gebiet für uns, es gibt nur einen einzigen Kontakt zu einer Familie in dieser Provinz. Diese Familie hat unsere Mitarbeiter vier anderen Familien in dem Ort Shamaxi vorgestellt. Wenn wir in diese Städte fahren, heißen sie uns willkommen und erlauben uns, Zeit mit den Kindern zu verbringen.



Im Mai konnten wir eine junge Frau in unserem OM-Team als Leiterin des Kinderdienstes begrüßen. Ihr Name ist Natavan. Im Mai reiste Natavan mit der Gruppe freiwilliger Mitarbeiter in Städte in Georgien. Sie lernten die Bedürfnisse der dortigen Dienste kennen und verbrachten auch Zeit mit den Kindern und Teenagern. Seit vielen Jahren haben wir einen Kinderdienst in Georgien in den drei Städten Pona, Gardabani und Marneuli. Da wir längere Zeit keine Leitung hatten, hat die Arbeit leider gelitten.

Jüngerschafts- und Besuchsdienst

Während ich diese Zeilen schreibe, reist Ilgar mit seiner Familie im Land Dagestan im Nordkaukasus in abgelegene Täler der Bergregionen, um verschiedene ethnisch muslimische Gruppen zu besuchen. Im Winter ist es unmöglich, dorthin zu reisen. Bei früheren Reisen in die



Wie könnt ihr für unsere Mitarbeiter beten und danken?

Kindergottesdienst:

- Jetzt im Juli gibt es ein Trainingsseminar für die Arbeit mit Kindern und Teenagern. Mehr als 20 Aserbaidschaner lernen auf diesem Seminar, wie Kinder und Teenager zu Nachfolgern von Jesus werden können, die selbst wieder andere zu Jüngern machen. Bitte betet für den Erfolg dieses Seminars.
- Gleich nach dem Seminar werden wir ein Kinder- und Jugendcamp mit 115 Teilnehmern durchführen. Bitte betet dafür, dass die neuen Freiwilligen das auf dem Seminar Gelernte gleich fruchtbar anwenden können.



Jüngerschaft & Evangelisation

- Ilgar und Ilahe planen in den kommenden Monaten ein dreitägiges Treffen mit Gruppenleitern der „2. Generation“. Die Menschen, die wir einladen wollen, leben in verschiedenen Städten. Betet für sie, dass sie sich von Gottes Geist leiten lassen und dass er ihnen weiterhin Kraft und viel Liebe schenkt.
- Wir sind so dankbar für die neuen Mitarbeiter und die neue Leiterin Natavan. Dankt mit uns!
- Die Herzen der Menschen in Aserbaidschan sind sehr offen für das Evangelium. Wir danken Gott für Menschen, die zum Glauben kommen, Jünger werden, andere zu Jüngern machen. Dadurch entstehen Haus-

Berge nahm er gläubige Brüder mit, die in Dagestan leben. Zusammen haben sie offene Menschenherzen und offene Häuser gefunden. Sie beteten um Heilung, und Jesus schenkte das. Menschen kamen zum Glauben und es entstanden mehrere Hausgemeinden.

Ilgar und sein Team arbeiten in neun Regionen Aserbaidschans. Gleichzeitig teilen Ilgar und Ilahe unsere Vision mit Kirchen und Leitern in Aserbaidschan zu teilen. Ziel ist es, unerreichte Volksgruppen in unerreichten Gebieten gewinnen und sie mit hineinnehmen in den Dienst für Jesus. Vier „Jünger-Macherinnen“ aus unterschiedlichen Gemeinden wurden schon gewonnen:

- Vasma hat eine Online-Gruppe und zwei Hausgruppen gegründet.
- Nurida und Sakar. Die beiden älteren Schwestern treffen sich mit Frauen in verschiedenen unerreichten Kleinstädten und halten mit ihnen Gebete und Hausgruppen-Treffen ab.
- Aygun und Royana leben in zwei verschiedenen Städten. Ilahe hat mit ihnen eine Online-Bibelentdecker-Gruppe gegründet und sich wöchentlich mit ihnen getroffen. Beide Mädchen haben jetzt eine neue Gruppe in ihrer Stadt gegründet.

Dass die Arbeit nicht immer leicht und manchmal wirklich umkämpft ist, zeigen die folgenden beiden Geschichten:

Maryam ist die Tochter einer gläubigen Familie in einem Dorf namens Shamaxi. Als ihre Klassenkameraden herausfanden, dass sie Christin ist, war das keine leichte Situation für sie. Ihre Klassenkameraden machten sich über sie lustig, es gab Konflikte. Wir gaben Maryam Ratschläge und beteten, um ihr zu helfen. Trotzdem fühlte sie sich einsam und wollte, dass zumindest eine ihrer Freundinnen an Jesus glaubt. Mit einem Mädchen ergab sich eine tiefere Freundschaft. Doch die Familie der Freundin setzte sie unter Druck und beendete die Freundschaft mit Maryam. Jetzt betet Maryam und glaubt, dass sie wieder mit dem Mädchen befreundet sein wird.

Eine Familie aus der Stadt Ismailia, selbst keine Christen, übersetzte Geschichten aus der Bibel in die Sprache „Tat“. Nach einem persönlichen Treffen von Bruder Ilgar mit der Familie entstand ein Briefkontakt mit der Tochter der Familie. Wenn das junge Mädchen Fragen hatte, schickte Ilgar ihr immer Verse aus der Bibel und fragte sie, was Gott in diesem Vers sagt. Nach einiger Zeit schickte das junge Mädchen eine Nachricht an Ilgar und sagte: "Vielen Dank, dass du mir beigebracht hast, wie man betet. Gott hat mir die Augen geöffnet. So viele Jahre habe ich diese Worte übersetzt, aber ich habe ihre Bedeutung nicht verstanden. Jetzt übersetze ich, damit alle Menschen die Worte aus der Bibel hören können".



REACH (die weltweit einzige Missions- und Jüngerschaftsschule in türkischer und aserbaidchanischer Sprache):

Mittlerweile haben wir in Batumi (Georgien) ein mehrstöckiges Haus kaufen können. Die REACH-Etage des neuen Gebäudes ist fertig und eingerichtet. Der Umbau des gesamten Gebäudes muss jedoch noch von der örtlichen Regierung genehmigt werden, damit wir mit dem Bau der anderen Stockwerke für Kirche, Büro und Küche fortfahren können.

- Bitte betet für den Bauprozess. Wir nutzen die Räume, um unser Jüngerschaftsprogramm REACH vorzustellen und durchzuführen.
- Bitte betet für mehr Dozenten und Mentoren und für Verbindungen zu den Gemeinden in der Türkei, Aserbaidschan und anderen türkischsprachigen Gebieten, damit wir aus Gläubigen Jünger machen können und sie befähigen, andere zu Nachfolgern Jesu zu machen.
- Einige der ehemaligen REACH-Teilnehmer arbeiten jetzt im Social Media Team in der Türkei und Aserbaidschan und fördern junge Christen in ihrer Jüngerschaft.. Das ist doch ein Grund zum Danken.

Dienst durch soziale Medien

Wir mussten Anfang des Jahres die Werbung im Internet einstellen, da so viele Anfragen kamen und wir uns lieber auf die wirklich Interessierten fokussieren wollten, um sie zu Jünger zu machen. Seit wir im April wieder mit der Werbung begonnen haben, sind in zwei Provinzen, in denen wir werben, so viele Menschen daran interessiert, Gottes Wort zu lesen und sich mit einem einheimischen Mitarbeiter zu treffen, dass wir wieder die Werbung für diese neuen Orte unterbrechen mussten! PTL!

Abraham* berichtet: Der HERR ist ein Gott der Wunder! Wir haben uns heute mit einer Familie getroffen und das Ergebnis war, dass sich die ganze Familie entschlossen hat, Jesus nachzufolgen. Der Mann, mit dem ich mich traf, heißt Harry*. Als er ein Kind war, war er auf der Suche nach einem Incil (Neues Testament), das er kaufen könnte. Er fand es irgendwie, hatte aber nicht genug Geld, um es zu erwerben. Also gab ihm ein Mann im Laden das Geld, um es zu kaufen. Natürlich stellt er schon seit geraumer Zeit Fragen zu verschiedenen kirchlichen Traditionen, die er im Internet oder im Fernsehen gesehen hat. Er studierte islamische Theologie an der Universität und vermischte anfangs ständig die islamische Weltanschauung mit Jesus, aber schließlich verstand er, dass der Koran nicht von Gott ist. In dieser Zeit beschloss die ganze Familie, umzukehren und Jesus zu folgen, auch seine Kinder. Sie sagten uns, dass sie unbedingt wollten, dass wir kommen und mit ihnen die Bibel studieren und ihnen helfen, Jesus nachzufolgen. (*Name geändert)

Seit Mai letzten Jahres konnten wir 700 Neue Testamente an die Menschen



verteilen. In ganz Aserbaidschan sind viele Gruppen entstanden und durch den Dienst mit sozialen Medien haben in unerreichten Gebieten 5 Gruppen von Jesus-Nachfolgern begonnen.

Hier ist ein Video von Bruder Agil. Er ist Pastor in einer

weitgehend unerreichten Region von Aserbaidschan und mit seiner Frau Sevda einer unserer wichtigsten Mitarbeiter dort: [1 minute video of brother Agil](#) (1 Minute Video von Bruder Agil)

Wir haben nun schon mehr als 10 Personen, die im Chat-Team mit Interessierten über Jesus austauschen. Die meisten sind Freiwillige.

Während sich unser Team auf die Konsolidierung Anfang 2023 konzentrierte, begann Farida aus unserem Chat-Team, sich mit den Frauen in ganz Baku zu treffen, denen nicht weiter nachgegangen werden konnte. Farida und PK trafen Rose*. Rose erzählte Farida, dass sie schon seit einiger Zeit Kirchengäude besucht und Jesus gesucht hatte. Vor 8 Monaten hatte sie einen sehr klaren Traum, in dem ein Mann zu ihr kam und sie umarmte, und sie spürte plötzlich, dass alle ihre Sünden weggenommen wurden. Sie war frei! Lange Zeit litt sie an einer sehr schmerzhaften Arthritis, und plötzlich wusste sie, dass Jesus sie geheilt hatte. Einige Zeit später sah sie eine unserer Anzeigen und bat um ein Neues Testament. Als Farida und eine weitere Mitarbeiterin sich mit Rose in einem Café trafen, wurden sie mit einer Schachtel Pralinen und Blumen empfangen. Rose war einfach so dankbar für das, was Jesus für sie getan hatte! (*Name geändert)

Wie könnt ihr für unsere Mitarbeiter beten und danken?

- Betet für die Beziehungen zwischen den Teams und für das persönliche Glaubensleben. Wir suchen einen geeigneten Teamleiter für das Team in Baku.
- Betet für weitere Mitarbeiter, die sich dem Team anschließen und dass wir das Trainingsmaterial ins Aserbaidschani-sche übersetzen können. Wir möchten unser Team auch in der Jüngerschaft anleiten, damit ihr Glaube wächst.
- Betet mit für ein neues Büro, das auch als Studio für die Videodreh dienen kann.
- Betet, dass die neu gebildeten Gruppen von Jesusnachfolgern fest im Glauben stehen und mutig andere zu Jüngern machen. Betet auch dafür, dass das Leitungsteam weiterhin „Jüngeremacher“ effektiv anleiten kann.

Das Video-Team hat jetzt 3 Mitglieder. Einer unserer Hauptwünsche, die Unerreichten dort zu erreichen, wo sie sich befinden, ist, dass Einheimische vor die Kamera treten und über einzelnen Provinzen Aserbaidschans und der Türkei beten. Diese Videos würden dann gezielt bei den Menschen in diesen Provinzen beworben, mit einem Angebot zum Gebet im Namen Jesu. Das hat sich als ein unglaublich wirkungsvolles Instrument erwiesen. Unser Videoteam hat die letzten Monate damit verbracht, alle zwei Wochen in die Provinzen zu fahren, in denen wir regelmäßig Christen unterweisen, und diese Gebetsvideos zu filmen. Hier ist ein Beispielvideo über die unerreichte Stadt Lankaran nahe der iranischen Grenze, die stark vom Iran beeinflusst ist: [Lenkaran Prayer Video](#) (Lenkaran Gebetsvideo in Azeri mit englischen Untertiteln)



Blumen und Schokolade, die Feride von Rose bekommen hat

Und was tun wir eigentlich noch in Wilhelmsburg?

Die letzten Wochen waren natürlich geprägt davon, dass wir Jesus viel in den Ohren lagen und um neue Richtungsanweisung gebeten haben.

In der Zwischenzeit waren wir aber auch nicht untätig und haben weiter Kontakte in der Nachbarschaft gepflegt. Dabei haben wir Shirley kennen gelernt. Shirley kommt aus schwierigen Familienverhältnissen und hat viele persönliche Probleme. Aber sie liebt Hunde und hat während unserer Kaukasusreise auf Rhonda aufgepasst. Natürlich haben wir ihr auch von Jesus erzählt und sie mit zu den Jesusfriends genommen. Sie war völlig geflasht von der liebevollen und geisterfüllten Atmosphäre, dass sie am gleichen Tag noch Jesus in ihr Leben einlud. Nun dürfen wir Zeugen werden, wie Jesus mehr und mehr das Chaos in ihrem Leben und ihrer Seele ordnet. Bitte betet auch mit für sie!

Friederike bringt sich weiter in der Gemeindeleitung bei den Jesusfriends ein und Michel arbeitet im sogenannten Pastoralteam mit. Das heißt, er predigt manchmal.

Unsere Beziehung zum Lichtinselteam ist ein bißchen eierig. Mit manchen Geschwistern ist es nach wie vor herzlich und natürlich, mit anderen haben wir uns etwas entfremdet.

Unserer Familie geht es erfreulich gut. Wir sind sehr glücklich über unsere 3 Enkel und genießen den guten Kontakt zu unseren Kindern und Schwiegerkindern. Es ist toll, dass wir an ihrem Leben und Ergehen so viel Anteil nehmen dürfen.



Mareike hat wieder mit der Arbeit begonnen. In ihrem Jugendamt sind so viele Stellen unbesetzt, dass es ihr angst und bange wird. Alle anderen Kolleginnen arbeiten wie sie in Teilzeit. Fidel (4) geht jetzt nicht mehr allein zur Kita, Cem (1,5) darf auch schon mit. Manchmal bekommen wir nun Sprachnachrichten und kleine Videos per Whatsapp. Kürzlich kam morgens um sieben Uhr eine Sprachnachricht von Fidel: „Hallo Oma, hallo Opa! Ich habe euch lieb! Tschüß!“ Das ist doch ein schöner Start in den Tag, oder?

Hannes steuert auf den Master zu, was natürlich mit einem kleinen Baby mühsamer ist. Nathanael wird diesen Monat ein halbes Jahr alt. Hannes und Pauline sind süße Eltern, total verliebt in ihr

Baby – wir auch! Wir sind mit ihnen zusammen sehr dankbar, für all die Unterstützung die sie auch erleben, vor allem durch eine sehr sympathische und kompetente Hebamme, die Pauline in der Nachbetreuung sehr gut berät.

Danke für all Eure Treue, Gebete und finanzielle Unterstützung. Vielen Dank auch für all die Ermutigung, die uns per Whatsapp oder Mails erreicht haben. Wir wissen das sehr zu schätzen und es hat uns sehr gut getan, so viele gute Freunde zu haben.

Eure

Michel & Friederike Walter
und



Postadresse:
Michel Walter
Hans-Sander-Str. 3
21107 Hamburg

Mailadresse:
Michel.walter@shki.org

Webadressen:
www.shki.org/projekte/lichtinsel/
<https://wilhelmsburg.jesufriends.de/>
Für Online-Spenden:
www.om.org/de/mitarbeiter-unterstuetzen

Spendenkonto: OM Deutschland
Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE47 5206 0410 0000 5072 45
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Fam. Walter, Hamburg